

Diese Preisanfrage wurde ausgeschickt an:

OÖ. Hilfswerk
Familienakademie der oö Kinderfreunde
Franziskanerinnen
Caritas
Pfarrcaritas Mag. Gratzer

Preisanfrage-Formular wurde mit GV. Ruhmanseder, zuständig als Gemeindevorstand und Obmann des Ausschusses, erarbeitet. Die eintreffenden Angebote werden gemeinsam bei der Sitzung geöffnet. Es wurde festgestellt, dass das Personal von allen übernommen werden soll. Einen Unterschied gibt es daher lediglich bei den Verwaltungskosten

Kinderfreunde Betriebsführungskosten Kindergarten € 19.660,-

Es werden 10 % der Personalkosten als Betriebsführungskosten berechnet. Es werden auch in den Folgejahren 10 % der Personalkosten verrechnet

Kinderfreunde Betriebsführungskosten Hort € 5.330,-

Es werden 10 % der Personalkosten als Betriebsführungskosten berechnet. Es werden auch in den Folgejahren 10 % der Personalkosten verrechnet

Hilfswerk Verwaltungspauschale Kindergarten € 14.500,-

Vw-Pauschale 3gruppiger Kg 2013/14 bis 2016/17: 10 % d. Personalkosten max. 14.500,-/Jahr

Hilfswerk Verwaltungspauschale Hort € 4.969,-

Vw-Pauschale eingruppiger Hort 2013/14 bis einschl. 2016/17: 10 % d. Personalk., max. € 5000,-/Jahr

Röm.-kath. Pfarramt Verwaltungskosten Kindergarten € 3.000,-/Jahr

2013/14: gleichbleibend, 2014/15 + 2,5 % (Lohnerhöhung), 2015/16 + 2,5 % (Lohnerhöhung)

Röm.-kath. Pfarramt Verwaltungskosten Hort € 1.000,-/Jahr

2013/14: gleichbleibend, 2014/15 + 2,5 % (Lohnerhöhung), 2015/16 + 2,5 % (Lohnerhöhung)

Caritas für Kinder und Jugendliche(per mail gesandt): Verwaltungskostenentwicklung für dreigruppigen Kindergarten:

2012/2013 € 15.000,00

2013/2014 € 18.000,00

2014/2015 € 18.000,00

2015/2016 € 19.000,00

2016/2017 € 20.000,00

Verwaltungsaufwand Hort € 3.000,-

Bestes Angebot ist der Pfarrcaritas. Mit dem Amt der OÖ. Landesregierung wurde diese Vorgehensweise besprochen und es spricht nichts dagegen. Es soll der Grundsatzbeschluss erfolgen, dass künftig Pfarr-Caritas den Kindergarten führt. In der nächsten Sitzung soll Vertrag beschlossen werden.

GV. Ruhmanseder stellt den Antrag die Trägerschaft an Pfarrcaritas zu übertragen.

Beschluss: der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP. 6.) Entsendung von Vertretern in den „Kindergartenausschuss“

Die Bürgermeisterin gibt den Sachverhalt bekannt:

In der Sitzung des Gemeindevorstandes wurde beraten, für den Pfarrcaritas-Kindergarten einen „Kindergartenausschuss“ zu installieren.

Seitens der Gemeinde sollen entsandt werden: Bürgermeisterin von jeder Fraktion ein Mitglied

Bürgermeisterin (Berta Scheuringer)

ÖVP (GV. Windhager)

SPÖ (GV. Schabetsberger)

FPÖ (GV. Ruhmanseder)

Die Bürgermeisterin stellt an GR Sperl die Frage, ob auch er in diesen Ausschuss mitarbeiten will.

GR. Sperl antwortet, bei einem Ausschuss nach § 18 OÖ. GemO hat er sowieso das Informationsrecht. Die Amtsleiterin antwortet, es soll kein Ausschuss nach § 18 OÖ GemO werden, es werden nur Gemeindevertreter entsandt. Ansonsten wären die Vertreter der Pfarre nur „Zuhörer“. GR Sperl soll nun sagen, ob er dabei sein will. Dies wird von ihm bestätigt.

GR. Schroll stellt die Frage, ob Sitzungsgelder für solche Sitzungen ausbezahlt werden. Die Bürgermeisterin antwortet, es gibt keine Sitzungsgelder.

GV. Schabetsberger stellt den Antrag, dass jede Fraktion, die im Gemeinderat vertreten ist, eine Person entsenden kann und zusätzlich die Bürgermeisterin. Dies ist ein Ausschuss „außerhalb“ der OÖ. GemO.

Abschließend lässt die Bürgermeisterin mittels Handzeichen abstimmen, dass jede Fraktion einen Vertreter entsenden kann.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP. 7.) Grundsatzbeschluss für die Sanierung des Gemeindewohnhauses Pomedt 3

Die Bürgermeisterin gibt den Sachverhalt bekannt:

Um die Sanierung des Gemeindewohnhauses Pomedt in Angriff nehmen zu können, ist dazu der Grundsatzbeschluss erforderlich, weil wir müssen dazu ein Darlehen aufnehmen.

GV. Schabetsberger stellt den Antrag auf Sanierung des Gemeindewohnhauses. Der Bauausschuss wird in einer Sitzung die vorliegenden Angebote besprechen.

Bgm Scheuringer sagt, geplant ist die Sanierung des Daches (Dachstuhl ist in Ordnung), der Fassade, Fenster, Haustüre und der Kellergeschoßdecke. Das Angebot der Fa. Duswald lautet auf € 177.000,--.

GV. Ortner berichtet, dass er die bisherigen Angebote eingesehen hat und er für den Bauausschuss noch mehrere Angebote anfordern will.

GR. Sperl stellt die Frage der Rentabilität. Wo ist die Obergrenze, weil im Budget sind € 60.000,-- veranschlagt. Kann man unter € 100.000,-- sanieren?

GR. Schärfl sagt, es geht heute nur um den Grundsatzbeschluss. Genaue Summen können noch nicht genannt werden.

GV. Ortner berichtet, dass es günstige Wohnungen bleiben sollen. Die Vorsitzende betont, dass die Wohnungen durch die Wohnungen aber teurer werden. Sie lässt abschließend über den Antrag von GV. Schabetsberger mittels Handzeichen abstimmen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP. 8.) Beratung und Beschlussfassung betr. Infrastrukturbeitrag Umwidmung Stiglmayer.

Die Bürgermeisterin gibt den Sachverhalt bekannt:

Es wurde in einer Gemeinderatssitzung vereinbart, dass bei jeder Umwidmung die Einhebung eines Infrastrukturbeitrages zu beraten ist. Im Amtsleiterseminar wurde die Empfehlung ausgegeben, diesen Punkt immer vor der Umwidmung anzuberaumen, damit dann beim darauffolgenden Punkt dies berücksichtigt werden kann.

Beantragte Umwidmung von Hr. Josef Stiglmayer:
Umwidmung des Grundstücks 713/6 KG Vormarkt-Riedau von derzeit Erwerbsgärtnerei in gemischtes Baugebiet und teilweise eingeschränktes gemischtes Baugebiet.